

V1004/23

4. Änderung des Flächennutzungsplanes, Weichering (Parallelverfahren)
Vorhabenbezogener Bebauungs- und Grünordnungsplan "Paketzentrum Weichering"
Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2
BauGB
(Referentin: Frau Wittmann-Brand)

Antrag:

Die Stellungnahme der Verwaltung zum vorhabenbezogenen Bebauungs- und Grünordnungsplan „Paketzentrum der Deutschen Post AG im Gemeindegebiet Weichering“ wird zur Kenntnis genommen.

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	23.11.2023	Bekanntgabe
--	------------	-------------

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit vom 23.11.2023

Frau Wittmann-Brand berichtet, dass man als Stadt Ingolstadt in der frühzeitigen Beteiligung zum vorhabenbezogenen Bebauungs- und Grünordnungsplan „Paketzentrum der Deutschen Post AG im Gemeindegebiet Weichering“ im Mai des Jahres 2022 keine Anregungen an die Gemeinde Weichering weitergegeben habe. Da nun allerdings in der jetzigen Beteiligung im Oktober 2023 noch einmal ergänzende Gutachten zum besagten Bebauungs- und Grünordnungsplan von der Gemeinde Weichering vorgelegt worden seien, habe die Stadt Ingolstadt ihre Stellungnahme noch einmal entsprechend angepasst und an mehreren Stellen ergänzt. So sehe das Umweltamt nun die Ermittlung der Beurteilungspegel an den Immissionsorten im Stadtgebiet Ingolstadt mit gegebenenfalls Vorschlägen zu Lärmschutzmaßnahmen als erforderlich an. Diese Untersuchung sei notwendig, damit man die Auswirkungen auf das südliche Stadtgebiet hinsichtlich möglicher Immissionen besser einschätzen könne, erklärt Frau Wittmann-Brand. Des Weiteren treffe das vorgelegte Verkehrsgutachten keine Aussage darüber, inwiefern der bestehende Ausbauzustand der B16 für die zusätzlichen Verkehrsmengen ausreichend sei. Von daher fordere man das staatliche Bauamt als Straßenbaulastträger in der ergänzten Stellungnahme dazu auf, hierzu eine hinreichende Aussage zu treffen.

Da der vorliegende Bebauungs- und Grünordnungsplan der Gemeinde Weichering in gewisser Weise die B16 im Ingolstädter Stadtgebiet betreffe, handle es sich hierbei gerade für die südlichen Stadtteile um ein sehr emotionales Thema, schildert Stadtrat Witty. Deshalb sollte der Stadtrat der Stellungnahme der Stadt Ingolstadt zu diesem Bebauungs- und Grünordnungsplan noch einmal seine Aufmerksamkeit schenken. Zunächst einmal möchte Stadtrat Witty noch einmal darauf hinweisen, dass es sich vorliegend um ein Projekt der Gemeinde Weichering handle. Nach seiner Recherche gebe es in Deutschland pro Tag um die 15 Millionen Paketsendungen. Ohne das vorliegende Projekt zu bewerten, werde aus dieser enormen Anzahl an Sendungen sehr deutlich, dass die Notwendigkeit für solche Infrastrukturen durchaus bestehe, so Stadtrat Witty. Hieran besäße jeder einen gewissen Anteil, der eine mehr und der andere weniger.

Darüber hinaus sei vonseiten der DB Cargo eine Umfrage unter den Paketdienstleistern gemacht worden, bei der man festgestellt habe, dass auf der Schiene die Klimaschutzziele konsequenter erreicht werden könnten. Dies sei völlig klar, da man im Gegensatz zum Lkw unter anderem auf der Schiene weniger Verkehr verursache, CO²-Emissionen vermeide und einen geringeren Energieverbrauch besitze. Zusätzlich haben die Paketdienstleister bei dieser Umfrage angegeben, dass bei ihnen ein Fachkräftemangel herrsche, bei dem 80.000 bis 100.000 Lkw-Fahrerinnen und Lkw-Fahrer fehlen würden. Hierzu erläutert Stadtrat Witty, dass ein Güterzug um die 52 Lkws ersetzen könne. Er weist zudem darauf hin, dass sich an dieser Umfrage auch die DHL beteiligt habe, die in Weichering tätig werden möchte. In der Stellungnahme aus dem Jahre 2022 habe die Stadtverwaltung darauf hingewiesen und um eine Auskunft gebeten, wie es mit einem Gleisanschluss im Bereich des geplanten Paketzentrums an die Donautalbahn aussehe. Nach der Ansicht von Stadtrat Witty wäre eine Rückmeldung zu dieser Anfrage nach nun einem Jahr mehr als notwendig. In diesem Kontext möchte er auch noch einmal an die Anträge der SPD-Stadtratsfraktion erinnern, die man in der letzten Ausschusssitzung behandelt und noch einmal zurückgestellt habe. Bei diesen Anträgen handle es sich um eine Art Resolution, damit die Donautalbahn überhaupt attraktiver werde. Ziel des Ganzen sei es dabei, den Auto- und Lkw-Verkehr mehr auf die Schiene zu bringen. An dieser Stelle möchte Stadtrat Witty darauf hinweisen, dass nach der vorliegenden Stellungnahme um die 2.600 Lkw-Fahrten vom Paketzentrum ausgehend erwartet werden. Dies würden im Durchschnitt 100 Lkw-Fahrten pro Stunde bedeuten. Von daher spreche man hierbei durchaus von einer hohen Anzahl an Lkw-Fahrten, bei denen 60 Prozent Richtung Osten, also durch das Ingolstädter Stadtgebiet abfließen sollen. Deshalb ist Stadtrat Witty der Meinung, dass man ein großes Interesse daran haben sollte, vom staatlichen Bauamt konkrete Fakten zu bekommen, was das Paketzentrum und dessen Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit der B16 betreffe. Außerdem benötige man eine Aussage dahingehend, was das Paketzentrum für Konsequenzen auf einen vom staatlichen Bauamt geplanten Ausbau der B16 habe. Denn ein Ausbau der B16 werde auch im Süden von Ingolstadt sehr umstritten gesehen, wenn nicht sogar auch sehr kritisiert. Aus diesem Grund stellt Stadtrat Witty nun den mündlichen Antrag, den Leiter des staatlichen Bauamtes in die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit einzuladen, um mit ihm über dieses Thema zu sprechen und die Vielzahl an unbeantworteten Fragen zu klären.

Für die Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wäre ein Paketzentrum in Weichering ohne einen Gleisanschluss aus unterschiedlichen Bereichen völlig widersinnig, teilt Stadtrat Semle mit. Dabei gehe es nicht nur um den Naturschutz, sondern beispielsweise auch um den Lärm und um den Ressourcenverbrauch. Deshalb ist die Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN der Ansicht, dass die Stadt Ingolstadt ein hohes Interesse daran haben müsse, die Frage nach einem Gleisanschluss, wenn sogar positiv beantwortet zu bekommen.

Stadtrat Achhammer erwähnt, dass er sich seinen Vorrednern nur anschließen könne. So habe man bereits beim ersten Entwurf gefordert, dass man noch einmal auf den Verkehr achten sollte. Nach der vorliegenden Stellungnahme der Stadt Ingolstadt würden durch das Paketzentrum circa 770 Pkw-Fahrten und circa 1.550 Lkw-Fahrten zusätzlich pro Tag auf Ingolstädter Flur anfallen. Von daher sollte man als Stadtrat gemeinsame darauf drängen, dass noch einmal alles Mögliche in Bewegung gesetzt werde, damit das geplante Paketzentrum in Weichering einen vernünftigen Bahnanschluss bekomme.

Vielleicht könnte man das Thema Gleisanschluss an das Paketzentrum Weichering in eine umfassende Resolution in Bezug auf die Donautalbahn packen, führt Stadtrat Witty aus. Zumal es sich geradezu anbieten würden, dieses Thema ganzheitlich zu betrachten.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf sichert zu, dass man den Leiter des staatlichen Bauamtes in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit einladen könne, um mit ihm über die angesprochenen Punkte zu sprechen.

Die Stellungnahme der Verwaltung zum vorhabenbezogenen Bebauungs- und Grünordnungsplan „Paketzentrum der Deutschen Post AG im Gemeindegebiet Weichering“ wird bekanntgegeben.